

# tanz mit uns

DEZEMBER 2010

## S-Meister unter sich



### Meisterschaften

DM Jun II B-Std  
LM Jug A-/Hgr S-Std  
LM Hgr II D- bis S-Lat  
LM Hgr II D- bis S-Std  
LM Sen III D-A  
DP Jun I B- und  
DM Jug A-Std  
DP Sen III Standard

### Jazz- und Modern Dance

DM JMD

### Rock'n Roll

DM Formationen R'n'R  
und Boogie Woogie

### Unser Landesverband

Lehrgänge im TNW

# Alles befindet sich in Bewegung

Liebe Leser,

nicht nur unser geliebtes Tanzen bewegt sich, nein, auch alles andere um uns herum befindet sich in ständiger Bewegung und verändert sich. Und das ist auch gut so und wichtig. Ohne Bewegung wären viele unserer Errungenschaften nicht möglich gewesen. Denn keine Bewegung bedeutet Stillstand. Der Begriff Bewegung hat vielfältige Bedeutungen, wobei er unter anderem für Ortsveränderung in der Zeit, Ortsveränderung im Raum aber auch für Begriffe, wie soziale, politische, kulturelle Bewegung steht.

„Bewegung ist ein Weg zum Erreichen der Vollkommenheit.“ Wir Tänzer haben sicherlich eine ganz besondere Beziehung zu diesem Thema, weil wir ständig daran arbeiten, eine natürliche positive Bewegungsform zu finden.

Zwölf Ausgaben habe ich nun verantwortlich mit gestaltet und es hat mir immer sehr viel Freude bereitet, im Sinne unseres Sports zu arbeiten. Aufgrund neuer beruflicher Projekte, welche mehr Zeitaufwand bedeuten als in der Vergangenheit, sehe ich keine Möglichkeit mehr, zukünftig der TMU die Zeit zu bieten, die notwendig hierfür ist. Ich freue mich, dass Eva Maria Sangmeister und damit ein engagiertes Teammitglied meine Nachfolgerin wird. Selbstverständlich bleibe ich dem Tanzsport weiterhin treu.

Ich danke dem gesamten TMU-Team für die hervorragende Arbeit.

Allen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr, welches sicher viele weitere spannende Veränderungen bringt.

Ihr  
**Michael Noichl**

**Das TNW-Präsidium  
wünscht frohe Festtage  
und alles Gute für  
das Neue Jahr 2011!**

## Inhalt

<b>Editorial / Inhalt</b>	<b>2</b>
<b>DM Jun II B-Std</b>	<b>3</b>
<b>LM Jug A-/Hgr S-Std</b>	<b>4</b>
<b>LM Hgr II D- bis S-Lat</b>	<b>5</b>
<b>LM Hgr II D- bis S-Std</b>	<b>7</b>
<b>LM Sen III D-A</b>	<b>9</b>
<b>DP Jun I B- und DM Jug A-Std</b>	<b>10</b>
<b>DP Sen III Std</b>	<b>12</b>
<b>DM Jazz- und Modern Dance</b>	<b>13</b>
<b>DM Formationen Rock'n'Roll und Boogie Woogie</b>	<b>14</b>
<b>Unser Landesverband</b>	<b>15</b>
<b>Lehrgänge/ Impressum</b>	<b>16</b>

*S-Meister unter sich: Valentin Lusin/  
Renata Busheeva (Hgr Std), Andreas  
Lippok/Karin-Eva Seitz (Hgr II Std),  
Andreas Hoffmann/Isabel Krüger  
(Hgr II Lat)*

*Titelbildgestaltung: Simone Ascher  
Fotos: Werner Noack, Laura Bechtold,  
Oliver Landau*



**Michael Noichl**  
Gebietsredakteur  
West





## DM Junioren II B-Standard in Neumarkt

# Deutscher Meistertitel für Erik Kem/Michelle Kaiser

Nachdem es in den letzten Jahren zu den Meisterschaften oft gen Norden ging, fand die DM 2010 Junioren II B-Standard in Neumarkt in der Oberpfalz statt. Jürgen Lobert führte als Turnierleiter souverän durch die Meisterschaft und die damit verbundene Erfolgsstory der TNW-Jugendpaare.

Im Gegensatz zum letzten Jahr als die neuen Paarkonstellationen wegen der Ranglistenqualifikation nicht alle teilnehmen durften, starteten 36 Paare und damit zwölf Paare mehr. Unter allen Teilnehmern waren neun Paare aus dem TNW vertreten. Mark und Dina Verlotski aus Witten fühlen sich merklich sicherer auf dem Meisterschaftsparkett als früher. Dennoch verpassten sie mit dem Anschlussplatz die 24er-Runde. Von den acht verbliebenen TNW-Paaren erreichten fünf das Semifinale.

Georg Novikov/Natalie Pusch waren erst bei der Landesmeisterschaft drei Wochen zuvor in die B-Klasse aufgestiegen und noch mit den neuen Figuren und Choreographien beschäftigt. Mit klarem Tanzen wurden sie auf den geteilten 20. Platz gewertet. Deniel Bohl/Janette Kaiser gingen mit einem verstauchten Knöchel verletzt in das Turnier. Die beiden



**Siegerehrung der Deutschen Meisterschaft; Foto: S. Bähr**

haben 2010 eine gute Entwicklung gezeigt und wurden schließlich mit Rang 14 belohnt. Ein weiterer Anschlussplatz ging an Yuri Schaum/Alexandra Vladimirov, die ebenfalls angeschlagen in die Meisterschaft gingen.

Von den fünf TNW-Paaren im Semifinale erreichten vier das Finale. Die neue Paarkonstellation Vinzenz Dörlitz/Jennifer Raiswich präsentierte sich sehr elegant. Die beiden hochgewachsenen Tänzer entwickeln sich schnell und tanzten bereits viel harmonischer als noch bei der Landesmeisterschaft. Sie wurden mit dem Einzug in das Semifinale belohnt.

Selbst ohne die Landesmeister aus dem TNW, Vadim Lehmann/Mariya Vakhnina, die gleich-

zeitig in Modawien bei der WM Junioren II Kombination Fünfte wurden, war der TNW mit vier Paaren im Finale vertreten. Alle vier TNW-Finaldamen tanzten in schwarzen Kleidern, es gab jedoch gar keinen Grund für Trauer – ganz im Gegenteil. Erik Kem/Michelle Kaiser tanzten souverän und gut austrainiert ab der Vorrunde. Sie erhiel-

ten als einziges Paar in allen Runden sämtliche Kreuze und wurden mit dem klaren Sieg über alle Tänze belohnt. Sie gaben lediglich fünf Bestnoten ab und standen damit verdient ganz oben auf dem Siegetreppchen. Klare Zweite wurden Michael Rödelbronn/Patricia Belousova mit ihrem sehr geschmeidigen Tanzen.

Der dritte Platz war hart umkämpft. Tango und Wiener Walzer gingen an Roman Schumichin/Maria Maksina während die anderen drei Tänze und damit auch die Bronzemedaille an Daniel Shapilov/Jessica Eisenkrein aus Heilbronn gingen. Roman und Maria wurden Vierte. Aleksey Rovner/Lisa Rykovski wurden als einziges Junioren-I-Paar im Finale Fünfte. Auf den sechsten Platz kamen Sven Bergmann/Sira Lohmann aus Aschaffenburg.

SANDRA BÄHR

### Finale

- 1** Erik Kem  
Michelle Kaiser  
TSC Dortmund
- 2** Michael Rödelbronn  
Patricija Belousova  
TC Seidenstadt Krefeld
- 3** Daniel Shapilov  
Jessica Eisenkrein  
ATC Blau-Gold  
Heilbronn
- 4** Roman Schumichin  
Maria Maksina  
Art of Dance, Köln
- 5** Aleksey Rovner  
Lisa Rykovski  
TSC Dortmund
- 6** Sven Bergmann  
Sira Lohann  
TSC Schwarz-Gold  
Aschaffenburg
- 11** get. Vinzenz Dörlitz  
Jennifer Raiswich  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß
- 13** Yuri Schaum  
Alexandra Vladimirov  
Art of Dance, Köln
- 14** Deniel Bohl  
Janette Kaiser  
TSC Dortmund
- 20** get. Georg Novikov  
Natalie Pusch  
TC Seidenstadt Krefeld
- 25** get. Mark Verlotski  
Dina Verlotski  
TSC Rot-Silber Witten

### WR

- Thomas Weinberg  
TTC Rot-Weiß Kronach  
Rüstem Karabay  
TC Der Frankfurter  
Kreis  
Arnold Patas  
Blau-Silber Berlin TSC  
Jan-Niclas Döpkens  
TTC Gold und Silber  
Bremen  
Tanja Larissa Fürmeyer  
TSG Creativ  
Norderstedt  
Ingrid Führer  
Club Saltatio Hamburg  
Matthias Grüning  
TSC Schwarz-Gelb  
Aachen

Kettermann Tanzsportbedarf

**1** Filiale Essen

Besuchen Sie uns in 45307 Essen,  
Leitherstraße 47  
Telefon 0201 / 28 93 17

**2** Filiale Köln

Besuchen Sie uns in 51107 Köln,  
Olpener Straße 176  
Telefon 0221 / 80 26 24 26

**3** Filiale Dortmund

Besuchen Sie uns in 44145 Dortmund,  
Münsterstraße 117  
Telefon 0231 / 81 41 02

**4** Internet

Internet: [www.kettermann.com](http://www.kettermann.com)  
E-Mail: [info@kettermann.com](mailto:info@kettermann.com)



**"Ihre Fachgeschäfte in NRW"**

**Jug A-Std**

- 1 Alex Gerlein  
Alexandra Elert  
TSC Blau-Weiß  
Paderborn
- 2 Daniel Buschmann  
Katarina Bauer  
TSC Dortmund
- 3 Vadim Lehmann  
Mariya Vakhnina  
TC Seidenstadt  
Krefeld
- 4 Erik Kem  
Michelle Kaiser  
TSC Dortmund
- 5 Roman Schumichin  
Maria Maksina  
Art of Dance, Köln
- 6 Nikita Goncharov  
Alina Muschalik  
Art of Dance, Köln

**Hgr S-Std**

- 1 Valentin Lusin  
Renata Busheeva  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß
- 2 Anton Skuratov  
Alena Uehlin  
TC Seidenstadt  
Krefeld
- 3 Paul Lorenz  
Ekaterina Leonova  
Art of Dance, Köln
- 4 Dumitru Doga  
Sarah Ertmer  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß
- 5 Jan-Tobias Linke  
Caterina Schaefer  
TSC Brühl
- 6 Alex Gerlein  
Alexandra Elert  
TSC Blau-Weiß  
Paderborn

**WR**

- Erik Wegewitz  
Boston-Club  
Düsseldorf
- Ronald Frowein  
Grün-Gold-Casino  
Wuppertal
- Claus Salberg  
TSC Mondial Köln
- Wolfgang Schnieber  
TC Römer Lengerich
- Toine Daas  
Niederlande
- Cees Boutkan  
Niederlande
- Clauspeter  
Brunnbauer  
Österreich

Alle Fotos:  
Werner Noack

**LM Jugend A-/Hauptgruppe S-Standard**

*Viele Zuschauer, wenige Paare*

Der finale TNW-Meisterschaftstag 2010 fand wie schon im letzten Jahr im Boston-Club Düsseldorf statt. Neun Jugendpaare traten bei ihrer Standardmeisterschaft der A-Klasse an, in der Hauptgruppe S-Standard trauten sich 15 Paare auf das Parkett.



*Alex Gerlein/Alexandra Elert*

**Neulinge auf dem Treppchen**

Der großzügige Zeitplan für das Jugendturnier - immerhin zwei Stunden für Vorrunde und Finale - gewährte den Paaren mehr als genügend Pausen zwischen den einzelnen Tänzen und Runden. Die Kraftreserven konnten somit bis zum Schluss erhalten bleiben. Aus fachkundigen Kreisen kam die Frage auf, wie sich Alex Gerlein mit seiner neuen Dame Alexandra Elert präsentieren würde. Sie hatten erst wenige Wochen vor der Meisterschaft das gemeinsame Training aufgenommen.

In der Vorrunde war zu erkennen, dass sich zwei Paare besonders für die vorderen Plätze anboten: Alex und Alexandra in ihrem letzten Jugendjahr sowie Daniel Buschmann/Katarina Bauer, die sich in ihrem ersten Jugendjahr befinden. Nach ihrem erfolgreichen Jahr 2009 bei den Junioren II starteten sie nun in der Jugend durch.

Den Einzug in die Runde der besten Sechs erreichten beide Paare gefahrlos. Die erste offene Wertung nach dem Langsamen Walzer zeigte die eindeutige Majorität auf dem ersten Platz für Alex und Alexandra. Die Konkurrenz schied indes nicht. Daniel und Katarina waren

den beiden auf den Fersen. Sie wurden von den Wertungsrichtern ebenfalls mit einigen Bestnoten bedacht. Dennoch unterlagen sie in allen fünf Finaltänzen der neuen Paarkonstellation.

Auf den Rängen drei bis fünf platzierten sich ausschließlich Doppelstarter der Junioren II B. Die Landesmeister dieser Klasse setzten sich auch in diesem Turnier an die Spitze und ertanzten sich die Bronzemedaille. Ihnen folgten Erik Kem/ Michelle Kaiser auf dem vierten Platz und die ebenfalls recht neue Paarkonstellation Roman Schumichin/Maria Maksina. Auf den sechsten Platz tanzten sich die amtierenden B-Landesmeister der Jugend Nikita Goncharov/Alina Muschalik.

den beiden auf den Fersen. Sie wurden von den Wertungsrichtern ebenfalls mit einigen Bestnoten bedacht. Dennoch unterlagen sie in allen fünf Finaltänzen der neuen Paarkonstellation.

**Erster Meistertitel in der Hauptgruppe**

Nach einer weiteren kurzen Pause und einem Turnierleiterwechsel - Sandra Bähr schlüpfte in die Rolle der Beisitzerin während Ivo Münster

*Valentin Lusin/  
Renata Busheeva*

zum Mikrofon griff - starteten die 15 Paare der Hauptgruppe S-Standard in ihr Turnier. Fünf Finalisten der letztjährigen S-Meisterschaft standen auf der Fläche, die amtierenden Landesmeister hingegen waren nur am Flächenrand vertreten, da Oliver Rehder/Jasmin Rehder in der Zwischenzeit den Wechsel in das Profiflager vollzogen hatten.

Mit dem verletzungsbedingten Ausscheiden der Hauptgruppe-II-Meister Andreas Lippok/Karin-Eva Seitz nach dem ersten Tanz, gab es einen möglichen Anwärter auf das Finale weniger. Als sie trotzdem für die erste Zwischenrunde aufgerufen wurden, ging ein Raunen durch die Menge. Einige der Zuschauer waren nicht mit der TSO vertraut und zweifelten die Richtigkeit am Weiterkommen des ausgeschiedenen Paares an. Die Zweifel des Publikums räumte Ivo Münster gekonnt aus dem Weg und fuhr mit der Durchführung der Meisterschaft fort.

Von den zwölf Semifinalisten versuchten nun elf ihr Glück in das Finale einzuziehen. Für dieses qualifizierten sich schließlich drei Vorjahresfinalisten und drei neue Kandidaten auf den Titel. Vier von ihnen hatten sich von Beginn an vom Rest des Feldes deutlich abgesetzt, unter ihnen Valentin Lusin/Renata Busheeva. Sie tanzten ihre erste Standardmeisterschaft im TNW seit dem Jahr 2007. Seitdem hatten sie an den Standardmeisterschaftstagen den TNW und DTV international auf diversen Turnieren vertreten dürfen. Nun zeigten sie ein-





drucksvoll, dass sie Gewinner des Meistertitels werden wollten. Die Wertungsrichter belohnten sie für diese Leistung mit fast allen Bestnoten. So strichen Valentin und Renata erstmals den Standardmeistertitel in der Hauptgruppe ein. Zuletzt waren sie im Jahr 2005 Standardmeister der Jugend gewesen.

Anton Skuratov/Alena Uehlin verteidigten ihr Vorjahresergebnis. Als Vizemeister der LM und inzwischen zweifache Finalisten der Deutschen Meisterschaft zeigten sie ein weiteres Mal ihr hohes tänzerisches Niveau. Die Silbermedaille und der Pokal für das zweitplatzierte Paar waren ihnen somit sicher. Auf der dritten Treppchenstufe nahmen die dritten Medaillengewinner Paul Lorenz/Ekaterina Leonova Aufstellung. Mit einer überzeugenden Darbietung und ebenfalls sehr eindeutigen Wertungen gehörten sie zum Spitzenquartett dieser Meisterschaft. Dieses Quartett komplettierten Dumitru



**Anton Skuratov/Alena Uehlin**

Doga/Sarah Ertmer, für die diese Meisterschaft die erste gemeinsame im TNW war.

Um den fünften Platz kämpften indes Jan-Tobias Linke/Caterina Schaefer und die frisch gekürten Landesmeister Jugend A-Standard Alex Gerlein/Alexandra Elert. Mit drei zu zwei Tänzen setzten sich schließlich Jan-Tobias und



**Paul Lorenz/Ekaterina Leonova**

Caterina durch. Erfreulich war, dass vom Anfang bis zum Ende der Meisterschaft sehr viele Zuschauer im Boston-Club verweilten. So war dies glücklicherweise kein Turnier, das vor leeren Rängen ausgetragen werden musste. Bei der Qualität der tänzerischen Darbietungen war ein Besuch auf jeden Fall die Reise wert.

EVA MARIA SANGMEISTER

## LM Hauptgruppe II D- bis S-Latein

*„Mehr geht wohl kaum!“*

Wer kann schon von sich behaupten, an einem Tag gleich zweifacher Landesmeister geworden zu sein? Denis Schäfer/Ekaterina Rudiseva gelang dieses Meisterstück, indem sie sowohl in der D-Klasse als auch in der C-Klasse ganz nach oben auf das Treppchen stiegen. Bei diesen Erfolgen gaben die beiden lediglich zehn von insgesamt 49 Einsen an die Konkurrenz ab. Die Erfolgssträhne riss auch in der darauf folgenden B-Landesmeisterschaft nicht ab: Dort ertanzte sich das Paar aus Bielefeld ohne Choreographie für den Paso doble gleich noch einen Finalplatz und schloss diese Meisterschaft mit einem sechsten Platz ab.

Zu Beginn dieses Meisterschaftsreignis war das Clubheim des Grün-Gold-Casinos Wuppertal leider nur mäßig mit Publikum gefüllt. Trotzdem konnten sich der Turnierleiter Norbert Jung und die Aktiven von Beginn an über gute Stimmung und viel Applaus freuen. Leider war die Zahl der startenden Paare ebenfalls nicht sehr groß, gerade 35 Paare gingen insgesamt an den Start.

Der Turniertag begann mit den acht Paaren der Hauptgruppe II D. Zu Beginn dieses Turniers sprang Ronald Frowein vom gastgebenden Verein Grün-Gold-Casino Wuppertal spontan als Wertungsrichter ein, da Rolf Pfaff bei der langen Anreise aus Fulda im Verkehrsstau stecken blieb und „just in time“ bei Aufruf des Turniers den Saal betrat. Norbert Jung gab ihm daher noch ein Turnier Zeit zum Durchatmen. Als einziges Paar mit allen Kreuzen in das Finale gewertet wurden Dominik Klimek/Jessica Lynen. In diesem musste sich das Paar aus Neuss zwei anderen Paaren geschlagen geben und gewann die Bronzemedaille. Bei ihrem ersten gemeinsamen Turnier ertanzten sich Peter und Meike Fröhling direkt den Titel des Vizelandesmeisters. Den ersten Landesmeistertitel des Tages räumten Denis

Schäfer/Ekaterina Rudiseva ab. Die beiden freuten sich über drei gewonnene Tänze und zugleich über den Aufstieg in die C-Klasse.

In der C-Klasse standen mehr Wertungsrichter am Flächenrand als Paare auf dem Parkett, lediglich sechs Paare traten in dieser Klasse an. Nach einer Vorrunde wurden alle Paare wieder zur Endrunde auf die Fläche gebeten. Gleich zwei Paare der TSG Leverkusen ließen sich Medaillen um den Hals hängen: Peter Ly/

**Denis Schäfer/Ekaterina Rudiseva**



### Hgr II D-Lat

- 1 Denis Schäfer  
Ekaterina Rudiseva  
TC Linon Bielefeld
- 2 Peter und  
Meike Fröhlingdorf  
TSK Sankt Augustin
- 3 Dominik Klimek  
Jessica Lynen  
TSG Quirinus Neuss
- 4 Alexander und  
Jennifer Oliver  
TSK Sankt Augustin
- 5 Markus Behrens  
Sandra Lennartz  
TSC Rheindahlen
- 6 Benjamin Hirsch  
Sonja Plewa  
TSC Dortmund

### Hgr II C-Lat

- 1 Denis Schäfer  
Ekaterina Rudiseva  
TC Linon Bielefeld
- 2 Daniel Napolitano  
Katharina Kochon  
TSG Leverkusen
- 3 Peter Ly  
Kirsten Pfeiffer-Ly  
TSG Leverkusen
- 4 Björn Berger  
Verena Bönsch-  
Willschütz  
TC Schwarz-Rot Düren
- 5 Sascha Thiede  
Marina Camp  
TSC Rheindahlen
- 6 Georg Schösser  
Jeanette Düster  
TC Schwarz-Rot Düren

### Hgr II B-Lat

- 1 Jens Oberrath  
Bianca Roth  
TTH Dorsten
- 2 Rouven Grassel  
Miriam Kleine-  
Boymann  
TTC Oberhausen
- 3 Martin Scholz  
Angi Solymosi  
TSK Sankt Augustin
- 4 Oliver Bauduin  
Raphaella Edeler  
TSC Blau-Gold-Rondo  
Bonn
- 5 Dirk Laschet  
Meike Beer  
Aachener TSC  
Blau-Silber
- 6 Denis Schäfer  
Ekaterina Rudiseva  
TC Linon Bielefeld

Alle Fotos:  
Oliver Landau

**Hgr II A-Lat**

- 1** Zhizhou Fang  
Katarina Garbina  
TSC Dortmund
- 2** Michael Rönsch  
Natalie Dönninghaus  
Ruhr-Tanzclub  
Witten
- 3** Marcel Grahle  
Sabrina Seiler  
TTC Rot-Gold Köln
- 4** Jens Oberrath  
Bianca Roth  
TTH Dorsten
- 5** Martin Saebi  
Anita Gruschka  
TGC Rot-Weiß Porz
- 6** Dirk Ladenstein  
Jennifer Klute  
TTC Rot-Weiß-Silber  
Bochum

**Hgr II S-Lat**

- 1** Andreas Hoffmann  
Isabel Krüger  
TSC Excelsior Köln
- 2** Holger Schenk  
Andrea Teich  
TTC Rot-Weiß-Silber  
Bochum
- 3** Achim Hobl  
Kerstin Hahn  
TGC Rot-Weiß Porz
- 4** Sascha Pöstgens  
Verena Witthaus  
TTC Oberhausen
- 5** Timo und  
Isabell Verhoeven  
TSC Ems-Casino  
Blau-Gold Greven
- 6** Michael Beckmann  
Bettina Corneli  
TGC Rot-Weiß Porz

**WR**

- Martina Oechsner  
TC Schwarz-Rot  
Düren
- Uta Fröhmer  
TSK Sankt Augustin
- Thomas Köpf  
TSA d. TuS Hilden
- Ulrich Sinde  
TC Blau-Gold  
Solingen
- Dirk Burkamp  
TSC Rot-Weiß  
Borken
- Hans-Werner  
Stürwoldt  
TTC Elmshorn
- Ronald Frowein  
Grün-Gold-Casino  
Wuppertal  
(D-Latein)
- Rolf Pfaff  
Tanz-Freunde Fulda  
(C – S Latein)



*Zhizhou Fang/Katarina Garbina*

Kirsten Pfeiffer-Ly ertanzten sich Platz drei, Platz zwei ging an Daniel Napolitano/Katharina Kochon. Nachdem Denis Schäfer/Ekaterina Rudiseva als einziges Paar der Vorrunde alle Kreuze der Wertungsrichter erhalten hatten, ertanzten sie sich im Finale ihren zweiten Meistertitel des Tages. Lediglich fünf Einsen gaben sie auf dem Weg zum zweiten Titel an ihre Konkurrenz ab.

Das Niveau der B-Klassenpaare lag eng beieinander, so dass ein Favorit in der Vorrunde nicht direkt zu erkennen war. Dies zeigte sich auch in der Finalwertung. Martin Scholz/Angi Solymosi ertanzten sich mit einem zweiten, zwei dritten und zwei vierten Plätzen den dritten Platz in der Gesamtwertung. Platz zwei ging an Rouven Grassel/Miriam Kleine-Boymann, die jedoch Rumba und Cha-Cha für sich entscheiden konnten. Mit zwei zweiten Plätzen und einem dritten Platz im Jive vermochten die beiden es nicht, ihren Vorjahrestitel zu verteidigen und mussten ihn an Jens Oberrath/Bianca Roth abgeben. Mit drei ersten Plätzen gewannen die Dorstener diese Meisterschaft und wurden dafür mit dem Aufstieg in die A-Klasse belohnt.

In der A-Klasse dominierten von Anfang an Zhizhou Fang/Katarina Garbina das Feld und gewannen souverän alle Tänze. Michael



*Jens Oberrath/Bianca Roth*

Rönsch/Natalie Dönninghaus ertanzten sich Platz zwei, Platz drei ging an Marcel Grahle/Sabrina Seiler. Den vierten Platz ertanzten sich Landesmeister der B-Klasse, Jens Oberrath/Bianca Roth, die sich in dem nächsthöheren Feld somit schon sehr gut präsentierten.

Andreas Hoffmann/Isabel Krüger verteidigten

in der Königsklasse ihren Meistertitel des letzten Jahres. Bis auf fünf Einsen erhielten die Kölner alle Bestnoten. Am Anfang wirkten die Meister noch ein wenig verhalten, drehten dann aber von Tanz zu Tanz mehr auf und gewannen den finalen Jive sogar mit der Traumwertung von sieben Einsen. Den Vizelandesmeistertitel ertanzten sich Holger Schenk/Andrea Teich, die von Anfang an mit toller Ausstrahlung und viel Power auf Angriff tanzten.

Leider hatte sich das Vereinsheim zum Schluss der Veranstaltung schon wieder sehr geleert, so dass die Siegerehrung der S-Klassen-Paare vor nur wenigen verbliebenen Zuschauern stattfand.

MAREIKE KISCHKEL

*Andreas Hoffmann/Isabel Krüger*





**LM Hauptgruppe II D- bis S-Standard***Fünf frischgebackene  
Landesmeister  
am Sonntagabend**Ansgar Dickers/Sabrina Scheidt**Manuel und Vanessa Schuchardt**Marcus Danek/Carolin Schuster*

Ein wahrer Turniermarathon belebte die Herforder Stadthalle mit musikalischen Klängen und über das Parkett fliegenden Füßen. Um 10 Uhr morgens begann die erste Meisterschaft, um 18 Uhr wurde die letzte Medaille verliehen. Am Ende der Landesmeisterschaften der Hauptgruppe II Standard gab es vier neue Meister und eine Titelverteidigung.

**Kopf an Kopf um Platz eins**

Das Turnier in der Stadthalle von Herford begann spannend mit einer zwei-zu-eins-Entscheidung um den Meistertitel in der D-Klasse. Ansgar Dickers/Sabrina Scheidt eroberten den ersten Platz im Langsamen Walzer mit ihrem frischen Quickstep zurück. „Wir haben gehofft in die Endrunde zu kommen und wollten dort unser Bestes geben, ohne mit dem Titelgewinn gerechnet zu haben. Die Wertungen haben wir ab dem Tango nicht mehr registriert“ sehen Ansgar und Sabrina später auf ihre erste Landesmeisterschaft zurück. Umso mehr haben sie sich über den Titel gefreut. Besonders zufrieden waren sie mit ihrer Leistung und den entsprechenden Wertungen im Quickstep. Als ein Schwerpunkt vor der Meisterschaft hat sich das schweißtreibende Quicksteptraining für die beiden gelohnt. Ansgar berichtet, ohnehin am liebsten Quickstep zu tanzen. Es sei ein tolles Gefühl gewesen vor dem anfeuernden Publikum zu tanzen. Das Lächeln sei gar nicht schwer gefallen, erzählt das Paar. Sie traten im Tango nur kurzfristig Platz eins an Philipp Florack/Tina Wallrafen ab, die mit weicher Fortbewegung dem Vizemeistertitel entgegen tanzten. Die Bronzemedaille ging eindeutig und mit vielen besseren Wertungen an Martin Mellen/Rabea Plaßmann.

**Eindeutige Plätze in der C-Klasse**

In der Hauptgruppe II C hingegen waren die Plätze ganz klar verteilt. In den vorderen Rängen tanzten auf Platz drei mit vier dritten Plätzen und einer kontinuierlichen Leistung Alexander Ewert/Katharina Wind. Sehr elegant und mit großer Souveränität tanzten Sascha Doskotz/Svetlana Doskotz-Isupova auf Platz zwei, sahen aber einige Einsen in der Wertung.

Trotzdem unangefochten an der Spitze von LaWa bis Quick: Manuel Schuchardt/Vanessa Schuchardt. Sie wurden von ihren tanzbegabten Füßen sogar bis auf Platz sechs des Finales der B-Klasse getragen. Noch beeindruckender wird ihr Leistung, wenn man weiß, dass die beiden erst seit Anfang des Jahres zusammen Standard tanzen. Manuel und Vanessa berichteten, sehr viel Wert darauf zu legen, dass ein Paar von außen betrachtet harmonisch wirke. Das hielten sie konsequent vom ersten bis zum letzten Tanz durch. Trotzdem sind die beiden bodenständig geblieben. „Ich war sehr nervös und hätte einige Dinge besser machen können,“ gibt Manuel nach der Meisterschaft zu. Die Gelegenheit, es besser zu machen, sehnt er schon herbei. „Nächste Woche geht es mit dem ersten Trainingsblock für die neuen Programme weiter.“ Die Zeit bis zum nächsten Start in der B-Klasse schien das ehrgeizige Tanzpaar zusammen mit seinem Trainer im Trainingssaal verbringen zu wollen.

**B-Landesmeister mit traumhaften 35 Einsen**

In der B-Klasse fand die Eindeutigkeit der Wertungen ihren Höhepunkt. Alle sieben Wertungsrichter zogen ohne Ausnahme die Eins für die herausragende Leistung von Marcus Danek/Carolin Schuster. Schwungvoll flogen sie dem Meistertitel ohne Umwege entgegen. Diese Dynamik, mit der sie alle Blicke auf sich zogen, sehen sie als eine ihrer Stärken. „Da wir bisher vorwiegend auf kleineren Turnieren erfolgreich waren, haben wir uns vor der LM darauf konzentriert, auch in größeren Startfeldern aufzufallen,“ erklärten die beiden. Die Rückmeldung des Publikums und vor allem das wunderbare Ergebnis sprachen dafür, dass es ihnen gelungen war. Für sie war der Titel allerdings nicht selbstverständlich. „Der schlimmste Moment war für uns die Spannung nach dem ersten Tanz der Endrunde vor der ersten offenen Wertung, welcher dann nur Sekunden (oder auch sieben Einsen) später zum schönsten Moment an diesem Tag wurde,“ beschrieben Carolin und Marcus das Wechselbad der Gefühle, mit Happy End. Platz

**Hgr II D-Std**

- 1 Ansgar Dickers  
Sabrina Scheidt  
TTC Steps Siegburg
- 2 Philipp Florack  
Tina Wallrafen  
TTC Mönchengladbach-Rheydt
- 3 Martin Mellen  
Rabea Plaßmann  
Grün-Gold TTC Herford
- 4 Thomas und  
Thekla Hartmann  
TSC Rot-Silber  
Ruppichterorth
- 5 Denis Schäfer  
Ekaterina Rudiseva  
TC Linon Bielefeld
- 6 Ronald Agius  
Olga Gosmann  
Grün-Gold TTC Herford

**Hgr II C-Std**

- 1 Manuel und  
Vanessa Schuchardt  
TSC Ems-Casino  
Blau-Gold Greven
- 2 Sascha Doskotz  
Svetlana Doskotz-  
Isupova  
TSA i. TSVE Bielefeld
- 3 Alexander Ewert  
Katharina Wind  
TC Royal Oberhausen
- 4 Patrick und  
Stephanie Gerber  
TC Seidenstadt Krefeld
- 5 Oliver Steer  
Jessica Hierer  
TC Orion i. SSF Bonn
- 6 Arne und  
Kristina Barinka  
Aachener TSC  
Blau-Silber

**Hgr II B-Std**

- 1 Marcus Danek  
Carolin Schuster  
TSC Rheindahlen
- 2 Stefan Kürpig  
Esther Land  
TTC Steps Siegburg
- 3 Markus und  
Monika Scheffler  
TSG Ahlen
- 4 Martin-Sören  
Muschalla  
Christiane Küch  
TC Royal Oberhausen
- 5 Rouven Grassel  
Miriam Kleine-Boy-  
mann  
TTC Oberhausen
- 6 Manuel und  
Vanessa Schuchardt  
TSC Ems-Casino  
Blau-Gold Greven

Alle Fotos:  
Laura Bechtold

**Hgr II A-Std**

- 1 Martin Kröger  
Friederike Klinzing  
casino blau-gelb  
essen
- 2 Tobias Neugebauer  
Erika Aretz-Neugebauer  
TSC Rheindahlen
- 3 Dirk Holl  
Katharina Sager  
Step by Step  
Oberhausen
- 4 Timo Verhoeven  
Isabell Verhoeven  
TSC Ems-Casino  
Blau-Gold Greven
- 5 Heiko Weidlich  
Melanie Marx  
Step by Step  
Oberhausen
- 6 Uwe Fermum  
Tanja Engel  
TSC Grün-Weiß  
Aquisgrana Aachen

**Hgr II S-Std**

- 1 Andreas Lippok  
Karin-Eva Seitz  
TC Royal Oberhausen
- 2 Torsten Buschmann  
Mareike Mayer  
TSC Blau-Weiß  
Paderborn
- 3 Markus Lilli  
Manuela Wichmann  
TSK Sankt Augustin
- 4 Frank und  
Sandra Undine  
Maninski  
TSC Excelsior Köln
- 5 Martin Kröger  
Friederike Klinzing  
casino blau-gelb  
essen
- 6 Michael Beckmann  
Bettina Corneli  
TGC Rot-Weiß Porz
- 7 Oliver Bauduin  
Raphaela Edeler  
TSC Blau-Gold-  
Rondo Bonn

**WR**

- Pavel Minarik  
TSG Bünde  
Monika Kohlhase  
Grün-Gold TTC  
Herford  
Jörg Weichert  
TC Royal Oberhausen  
Sabine Remberg  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß  
Dr. Stephan Daniel  
TTC Rot Gold Köln  
Wolfgang Rolf  
TSA d. TV Schiedehausen  
Renate Kastrowsky-  
Kraft  
Grün-Weiß  
Braunschweig



*Martin Kröger/Friederike Klinzing*



*Andreas Lippok/Karin-Eva Seitz*

zwei ging mit fünf zweiten Plätzen an Stefan Kürpig/Esther Land. Die Bronzemedaille wurde Markus Scheffler/Monika Scheffler verliehen, die sich knapp aber letztendlich eindeutig gegen Martin-Sören Muschalla/Christiane Küch durchsetzten.

**Das Sahnehäubchen in der A-Klasse**

Die A-Klasse verlor die neuen Meister Martin Kröger/Friederike Klinzing an die S-Klasse, was allerdings kein Grund zur Trauer war. Mit ihrer völlig austrainierten und sicheren Leistung konnten sie sich im Feld der A-Klasse durchsetzen und auch in der S-Klasse noch bis auf Platz fünf im Finale tanzen. „Das Zauberwort ist Kontinuität,“ verrät das Paar. „Wir haben in der ersten Jahreshälfte mehr an den Basics gearbeitet und sind in den letzten Wochen mehr zum Durchtanzen übergegangen.“ Eine Trainings-Rechnung die aufging. Etwas Spannung sei schon da gewesen, nach den letzten vorbereitenden Trainingseinheiten. Diese fiel erst völlig von Martin und Friederike ab als die eindeutigen Wertungen im Langsamen Walzer gezogen wurden. „Nach dem Vizemeistertitel im letzten Jahr war dies natürlich das Sahnehäubchen in der A-Klasse,“ freut sich das frisch

gebackene S-Paar über den Meistertitel. Tobias Neugebauer/Erika Aretz-Neugebauer erhielten mit allen zweiten Plätzen, die von Tanz zu Tanz immer klarer wurden, verdient die Silbermedaille. Dirk Holl/Katharina Sager erholten sich schnell von einem eher schwachen Start ins Finale und endeten mit drei guten dritten Plätzen. Sie schafften mit genau 250 Punkten und 10 Platzierungen ebenfalls den Sprung in die Königsklasse.

**Titelverteidigung in der Königsklasse**

In der S-Klasse stand der Sieger schon ab dem ersten Tanz fest. Andreas Lippok/Karin-Eva Seitz überzeugten mit einer durchgängig starken Leistung. Wie schon im vergangenen Jahr ertanzten sie sich die Goldmedaille temperamentvoll mit fünf ersten Plätzen. Im fünften und letzten Turnier des Tages gab es also keinen neuen Meister, sondern eine Titelverteidigung an die kein Herankommen war. So souverän Andreas und Karin auf der Fläche wirken, bleiben auch sie von Nervosität nicht verschont. Ein ungläubig freudiger Blick der amtierenden Meister nach der ersten offenen Wertung zeigte, dass die Landesmeisterschaft nicht nur für das Publikum bis zum Schluss

spannend blieb. „Mit dem Meistertitel haben wir nicht gerechnet, am Ende entscheiden immer die Wertungsrichter. Wenn man im Vorjahr das Turnier gewonnen hat, hat man aber schon eine andere Erwartungshaltung,“ schildert Karin den Grund für ihre Nervosität. „Wichtig ist uns, dass wir Spaß beim Tanzen haben und wir eine Weiterentwicklung sehen,“ beschreiben die beiden das, was sie für jedes nervenaufreibende Turnier entschädigt. Im Kampf um den Vizemeistertitel behaupteten sich mit zweiten Plätzen im Langsamen Walzer, Tango und Wiener Walzer Torsten Buschmann/Mareike Mayer. Die Bronzemedaille erhielten Dr. Markus Lilli/Manuela Wichmann. Die Plätze vier und fünf waren wieder eindeutig: Frank und Sandra Undine Maninski platzierten sich mit Platzziffer 20 vor den Landesmeistern der A-Klasse Martin Kröger/Friederike Klinzing. Die Entscheidung über die Plätze sechs und sieben fiel erst mit dem letzten Tanz. Den besseren Quickstep brachten Michael Beckmann/Bettina Corneli auf die Fläche und so hatten Oliver Bauduin/Raphaela Edeler das Nachsehen mit Rang sieben.

*LAURA BECHTOLD*



## LM Senioren III D-A

# Drei neue und ein alter Meister

Vier Landesmeister gab es am 5.9.2010 für die souveräne Turnierleiterin Heidrun Dobeleit im Mondial Köln zu verkünden. Insgesamt kämpften 45 Senioren III Paare um die Titel.

### veni vidi vici - Johann-Georg und Brigitte Salten sind A-Landesmeister

Sie hatte keiner auf der Rechnung. Bekannt als Senioren-II-A-Paar wagten Johann und Brigitte kurz entschlossen ihren ersten Start in der Altersgruppe der Senioren III. Und ihr Einstand kam einem Paukenschlag gleich.

Die Kronprinzenklasse stellte das stärkste Teilnehmerfeld mit 17 Paaren. Hier entbrannte ein heißer Kampf um die Krone. Sowohl den Langsamen Walzer als auch den Tango entschied Wilfried und Gabi Bongartz für sich. Dann drehten Johann-Georg und Brigitte Salten wortwörtlich im letzten Moment den Spieß um und gewannen die letzten drei Tänze. Beide Paare wurden mit dem Aufstieg in die Sonderklasse belohnt. Selten hat man eine so überschäumende Freude bei einem Meister- und Vizemeisterpaar, die ihr Glück kaum fassen konnten, erlebt.

Nicht minder spannend war das Duell zwischen den letztjährigen B-Vizelandesmeistern Karl und Gabi Sedlbauer und den nun zweifachen B-Landesmeistern Sigurd Colbatz/Claudia

### Johann-Georg und Brigitte Salten



Wigger, die einen wahren Tanzmarathon mit sechs Runden absolvierten. Den ersten Tanz entschieden Sigurd und Claudia noch knapp für sich, danach schwanden verständlicherweise die Kräfte. Dem ersten kleinen Schritt Richtung Treppchen folgte leider kein Zweiter. Ab dem Tango wendete sich das Blatt zugunsten von Karl und Gabi, die alle weiteren Tänze mit dem dritten Platz beendeten. Den fünften Platz belegten Robert und Silvia Soencksen, die damit ihren Finalplatz vom Vorjahr verteidigten. Als sechstes Paar in dieses starke Finale eingezogen und auch im Gesamtklassament auf dem sechsten Rang platzierten sich Jürgen und Gabriele Reisenberg.

### B-Titel Nr. 2 - Sigurd Colbatz/Claudia Wigger

Ungewöhnlich deutlich hoben sich die „alten“ und neuen B-Landesmeister Sigurd Colbatz und Claudia Wigger vom Rest des 15 Paare starken Feldes ab. Ebenso verdient wie ihre 31 Einsen war auch der Aufstieg in die A-Klasse, in der sie berechnete Ansprüche auf das Treppchen anmeldeten. Neben den Landesmeistern qualifizierten sich drei weitere Finalisten des Vorjahres für die Endrunde. Das waren zum einen Heinz-Peter und



Sigurd Colbatz/Claudia Wigger

Sibille Backes, die die Silbermedaille sehr deutlich errangen sowie das Siegerpaar in die Kronprinzenklasse aufstiegen.

Zwischen die „alten Hasen“ schoben sich die Bronzemedaillegewinner Manfred und Angelika Schütten. Den vierten Platz belegten Volker und Ilse Steinbach, die damit ihren Finalplatz verteidigten. Neu im Finale waren Helmut und Jutta Scherler, die sich einen harten Zweikampf mit den etablierten Antè Bradaric/Hannelore Weyer lieferten und ganz knapp mit einer Platzziffer Vorsprung den fünften Platz belegten.

### Traumwertung für Werner und Gudrun Wleklinski

Mit einer Traumwertung von 26 Einsen feierten Werner und Gudrun Wleklinski ihren hochverdienten Sieg und Aufstieg in die B-Klasse. Dort erreichten sie einen beachtlichen Anschlussplatz an das Finale. Ebenso souverän sicherten sich Ulrich und Mona Bornhauser die Silbermedaille. Sie machten den größten Satz nach vorne und freuten sich über den verdienten Aufstieg in die B-Klasse.

### Sen III D

- 1 Diethard Wendorf  
Odilia Fischer  
TSC Rheindahlen
- 2 Franz-Josef und  
Aurelia Lang  
TTC Rot-Weiß-Silber  
Bochum
- 3 Manfred und  
Monika Kehl  
Dance-Sport-Team  
Cologne
- 4 Wolfgang und  
Christine Wölk  
TSA der Sport-Union  
Annen
- 5 Peter und  
Uschi Oversberg  
TC Schwarz-Rot Düren
- 6 Walter und  
Brigitte Debener  
TSZ Wetter-Ruhr

### Sen III C

- 1 Werner und  
Gudrun Wleklinski  
TSC Werne
- 2 Ulrich und  
Mona Bornhausen  
TSC Blau-Gold Rondo  
Bonn
- 3 Franz-Josef und  
Aurelia Lang  
TTC Rot-Weiß-Silber  
Bochum
- 4 Robert und  
Susanne Wlodawer  
TGC Rot-Weiß Porz
- 5 Manfred und  
Monika Kehl  
Dance-Sport-Team  
Cologne
- 6 Gerd und  
Ilse Wolffersdorf  
Grün-Gold-Casino  
Wuppertal

Alle Fotos:  
Stefan Weber

**Sen III B**

- 1 Sigurd Colbatz  
Claudia Wigger  
TSG Balance Wesel
- 2 Heinz-Peter und  
Sibille Backes  
Ems-Casino  
Blau-Gold Greven
- 3 Manfred und  
Angelika Schütten  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß
- 4 Volker und  
Ilse Steinbach  
TC Blau-Gold Solingen
- 5 Helmut und  
Jutta Scherler  
TSZ Wetter-Ruhr
- 6 Antè Bradaric  
Hannelore Weyer  
TTC Oberhausen

**Sen III A**

- 1 Johann-Georg und  
Brigitte Salten  
TSC Diamant  
Blau-Silber Lage
- 2 Wilfried und  
Gabi Bongartz  
TSC Preussen Krefeld
- 3 Karl und  
Gabi Sedlbauer  
Grün-Gold-Casino  
Wuppertal
- 4 Sigurd Colbatz  
Claudia Wigger  
TSG Balance Wesel
- 5 Robert und  
Silvia Soencksen  
TGC Rot-Weiss Porz
- 6 Jürgen und  
Gabriele Reisenberg  
TSA des TuS  
Erkerschwick

**WR**

- Thorsten Schmidt-  
Schauerte  
TSC Royal Bonn
- Simone Ascher  
TSC Brühl
- Bernd Ketturkat  
TC Royal Oberhausen
- Margot Bollmann  
TSC Recklinghausen
- Claudia Treseler-  
Hanckmann  
TSC Blau-Weiß  
Paderborn
- Michael  
Wunnenberg  
Grün-Gold-Casino  
Wuppertal
- Rosemarie  
Rossrucker  
TSC Hennef

Alle Fotos:  
Andrej Bauer



*Werner und Gudrun Wleklinski*

Richtig eng ging es zwischen den frischgebackenen D-Vizeameistern Franz-Josef und Aurelia Lang, welche letztendlich die Bronzemedaille errangen, und Robert und Susanne Wlodawer zu. Eindeutig war hingegen der fünfte Platz für Manfred und Monika Kehl sowie der sechste Platz für Gerd und Ilse Wolffersdorf. Insgesamt gingen neun Paare an den Start.

**Überragende D-Meister -  
Diethard Wendorf/Odilia Fischer**

Insgesamt neun Paare kämpften um den Titel. Diethard Wendorf/Odilia Fischer siegten mühelos mit großem tänzerischen Vorsprung. Ihre hervorragende Leistung wurde mit 20 Einsen belohnt. Den Vizelandesmeistertitel sicherten sich zusätzlich zum Aufstieg in die C-Klasse Franz-Josef und Aurelia Lang. Auch die Dritt-



*Diethard Wendorf/Odilia Fischer*

platzierten Manfred und Monika Kehl feierten den Aufstieg in die C-Klasse. Den vierten Platz belegten Wolfgang und Christine Wölk vor Peter und Uschi Oversberg auf Platz fünf. Den begehrten letzten Platz im Finale ergatterten sich Walter und Brigitte Debener.

*HEIKO KLEIBRINK*

**DP Junioren I B- und DM Jugend A-Standard in Weilheim**

*Alle guten Dinge sind drei...  
oder vier...*

**Junioren I B**

Vier Deutschlandpokale können während der zwei Jahre Aufenthalt in der Altersgruppe Junioren I B gewonnen werden – zwei in Latein und zwei in Standard. Aleksey Rovner/Lisa Rykovski schafften den „Quattro“ und ernteten sich wie schon in ihrem ersten Junioren-I-Jahr 2009 und 2010 den Deutschlandpokal in Latein und Standard.

Innerhalb von nur sieben Tagen richtete der Bayerische Tanzsportverband zwei Deutsche Meisterschaften im Junioren- und Jugendbereich aus. Der Deutschlandpokal Junioren I B- und die Deutsche Meisterschaft der Jugend A-Standard fanden in der festlich dekorierten Stadthalle von Weilheim statt. In der schönen Stadthalle führte der bayerische Jugendwart Michael Braun für die TSA in Weilheim frisch durch den Nachmittag. Die beiden Meisterschaften wurden geschachtelt durchgeführt, sodass die Stimmung in der Halle anhaltend gut war.

Bei den Junioren-I-Paaren gingen 19 Paare an den Start. Der TNW stellte vier Paare, die sich alle sehr gut präsentierten. Der Lohn folgte sofort, indem sich das Quartett für das Semifinale mit zwölf Paaren qualifizierte. Alexey Muzykin/Melanie Wirt tanzten ein gutes Semifinale. Das hochgewachsene Paar wirkt zunehmend stabiler und überzeugter in Darstellung und Balance und kam damit auf den neunten Platz. Von Beginn an setzten sich drei Paare mit voller Kreuzzahl in Vorrunde und Semifinale von der Konkur-

renz ab. Zu dem Spitzentrio qualifizierten sich weitere vier Paare mit 16 bis 17 Kreuzen für das Finale.

*Aleksey Rovner/  
Lisa Rykovski*







Daniel Buschmann/Katarina Bauer

Aleksey Rovner/Lisa Rykovski ließen von Anfang an keinen Zweifel daran, ihren Titel vom Vorjahr verteidigen zu wollen. Die beiden, die bereits seit Jahren kontinuierlich gemeinsam tanzen und trainieren, gaben lediglich sechs Bestnoten ab und platzierten sich damit klar oben auf dem Siegertreppchen. Nicht weniger eindeutig platzierten sich David Costea/Katarina Zajarnyi auf dem zweiten Rang. Jan Janzen/Elisabeth Wormsbecher tanzten sehr überzeugend für die kurze gemeinsame Zeit und werden bei kontinuierlicher Arbeit auch in der Junioren II B ihren Weg gehen. Dies gilt auch für das dritte TNW-Jugendpaar im Finale: David Ovsievitch/Jana Raiswich. Die Wertungen der anderen vier Paare im siebenpaarigen Finale waren aufgrund der Leistungsdichte gemischt. David und Jana platzierten sich trotz vieler besserer Wertungen mit der Majorität auf Platz sechs.

## Jugend A

Bei der Jugend gab es mit 30 startenden Paaren eine leichte Steigerung der Starterzahl im Vergleich zum vorherigen Jahr. Über vier Runden tanzten die Paare ihren Deutschen Meister 2010 aus. Die TNW-Jugend vertraten insgesamt sieben Paare. Tobias Soenksen/Viktoria Mitzel, gerade in die A-Klasse aufsteigen, gelang es leider nicht, trotz einer klaren Verbesserung ihrer persönlichen Leistung in dem starken Feld die 1. Zwischenrunde zu erreichen. Die frischgebackenen Jugend B-Landesmeister Nikita Goncharov/Alina Muschalik zeigten sich seit der Landesmeisterschaft verbessert und tanzten ein sehr gutes Turnier. Sie verpassten mit nur einem Kreuz das Semifinale mit 14 Paaren und wurden 15.

Für die verbliebenen fünf TNW-Jugendpaare war die Teilnahme am Semifinale keine Überraschung. Roman Schumichin/Maria Maksina konnten sich in ihrem ersten Junioren-II-Jahr nach dem Erfolg der vorherigen Woche bei der DM Junioren II B weiter steigern und belegten den geteilten zwölften Platz.

Die beiden haben in den nächsten Monaten Zeit sich weiterzuentwickeln. Dies gilt ebenso für die neuen Deutschen Meister der Junioren II B-Standard Erik Kem/Michelle Kaiser. Sie belegten den achten Platz. Das dritte TNW-Jugendpaar das seine Doppelstartmöglichkeit wahrgenommen hatte, erlangte den Anschlussplatz zum Finale. Dies waren Vadim Lehmann/Maria Vakhnina, die beflügelt durch ihren fünften Platz bei der Weltmeisterschaft Standard befreit auf tanzten.

Zwei Paare durften sich über das Erreichen des Finals freuen. Es sollte eine spannendere Endrunde werden, bei dem die Wertungen teilweise sehr gemischt waren. Alex Gerlein/Alexandra Elert tanzten erst wenige Wochen zusammen. Trotzdem war ihr Ziel ebenso wie bei Daniel Buschmann/Katarina Bauer der Deutsche Meistertitel. Alex und Alexandra tanzten sehr leidenschaftlich und bekamen Wertungen zwischen drei und sechs. Die Wertungsrichter nahmen die noch nicht ganz harmonischen Bewegungsabläufe zum Anlass,

ihre Leistung in der Summe mit dem fünften Platz zu bewerten.

Daniel und Katarina tanzten ein großartiges und vor allem nervenstarkes Turnier. Sie erhielten ebenfalls Wertungen zwischen drei und sechs und lagen damit in den ersten beiden Tänzen hinter und in den abschließenden drei Tänzen vor Alex und Alexandra. Sie eiferten letztendlich mit dem ehemaligen TNW-Paar Alex Ionel/Cordula Beckhoff um den Bronzerang. Mit Platzziffer 19 zu 20 gelang ihnen in ihrem ersten Jugendjahr der Sprung auf das Treppchen. Alex und Alexandra erhielten die Platzziffer 23. Klar auf Platz sechs kamen Felix Kunkel/Isabell Lehmann. Auf den ersten beiden Plätzen gab es im Vergleich zum vorherigen Jahr keine Veränderung. Vizemeister wurden Rami Schehimi/Lilli Hills. Den verdienten Deutschen Meistertitel, mit abgestimmtem und überzeugendem Standardtanzen, verteidigten die Braunschweiger Alexander Stendel/Jasmin Ringwelski.

Alles in allem war es ein weiter aber schöner Ausflug in den Süden unserer Republik. Die Weilheimer gaben sich sehr gastfreundlich und richteten eine liebevoll geplante Meisterschaft aus. Die TNW-Jugend präsentierte sich zum wiederholten Mal mit allen Paaren sehr positiv. Es sind sehr gute Paare, die in der Zukunft viel Potenzial haben, wenn sie auch die Zeit bekommen, die sie für die Entwicklung benötigen. Erfolg hat mehrere Facetten und ist letztendlich das Produkt von Kontinuität, was sich in dieser Saison sehr deutlich bei allen drei Standardmeisterschaften auf Platz eins bewiesen hat.

SANDRA BÄHR

### Jun I B-Std

- 1 Aleksey Rovner  
Lisa Rykovski  
TSC Dortmund
- 2 David Costea  
Katarina Zajarnyi  
TSC Schwarz-Gold  
Aschaffenburg
- 3 Jan Janzen  
Elisabeth Wormsbecher  
TSC Dortmund
- 4 Daniel Schafei  
Anastasija Zajarnyi  
TZ Heusenstamm
- 5 Leon Lohmann  
Jana Busch  
TSC Crucenia Bad  
Kreuznach
- 6 David Ovsievitch  
Jana Raiswich  
TD TSC Düsseldorf  
Rot-Weiß
- 7 Finn Bergmann  
Alisha Pitz  
TSC Schwarz-Gold  
Aschaffenburg

### Jug A-Std

- 1 Alexander Stendel  
Jasmin Ringwelski  
Braunschweiger TSC
- 2 Rami Schehimi  
Lilli Hills  
TSZ Dresden
- 3 Daniel Buschmann  
Katarina Bauer  
TSC Dortmund
- 4 Alex Ionel  
Cordula-Patricia  
Beckhoff  
Rot-Weiß-Klub Kassel
- 5 Alex Gerlein  
Alexandra Elert  
TSC Blau-Weiß  
Paderborn
- 6 Felix Kunkel  
Isabell Lehmann  
TSC Schwarz-Gold  
Aschaffenburg

### WR

- Ingo Voigt  
Weiß-Blau-Casino  
Memmingen
- Bernd Böke  
Tanzsportclub Harste
- Tim Rausche  
TSA d. 1. SC  
Norderstedt
- Andrea Beer  
TSG Bremerhaven
- Sven Steen  
TTC Savoy im TuRa  
Harksheide
- Martin Schmitt  
TSC Crucenia Bad  
Kreuznach
- Kathie Krick  
TG Blau-Gold St.  
Ingbert

immer die Neuesten Modelle am Lager

**E.V. - A.S.**  
Tanzschuh

Theaterstr. 83  
52062 Aachen

Tel. 02 41 / 2 85 81 • Fax: 400 27 32  
Int. www.evastanzschuh.de  
E-Mail: evastanzschuh@freenet.de

**Gymnastik-  
Ballettmoden**

*Werner Kern*  
exclusiv im Raum Aachen + Köln

## DP Senioren III Standard

# TNW-Doppelspitze hat wieder zugeschlagen - Büscher und de Koster im Finale

### Ergebnis

- 1** Oliver Luthardt  
Brigitte Kessel-Döhle  
1. TSZ Lüneburg
- 2** Hans-Arnold und  
Heidi Büscher  
TSC Brühl
- 3** Stefan und  
Heike Riese  
TTC Carat Berlin
- 4** Dieter Keppeler  
Manuela Schraut-  
Keppeler  
TSG Freiburg
- 5** Günter und  
Jutta de Koster  
Grün-Gold-Casino  
Wuppertal
- 6** Gerd und  
Brigitte Lang  
Kitzinger TC
- 13** Heinrich und  
Monika Schmitz  
TTC Rot-Gold Köln
- 14** Bernhard Serres  
Beate Hähner  
TSG Leverkusen
- 18** Franz Josef und  
Lioba Kirchhoff  
TSG Blau-Gold  
Siegen
- 19** get. Wilfried und  
Heidi Rosengart  
TSC Mondial Köln

### WR

Thomas Weinberg  
TTC Rot-Weiß  
Kronach  
Rüstem Karabey  
TC Der Frankfurter  
Kreis  
Arnold Patas  
TC Blau-Silber Berlin  
Jan-Niclas Döpkens  
TTC Gold und Silber  
Bremen  
Tanja Larissa  
Fürmeyer  
TSG Creativ  
Norderstedt  
Ingrid Führer  
Club Saltatio  
Hamburg

Der „Goldene Herbst“ war zu Gast im bayerischen Neumarkt. Ein Schelm der in diesem Satz eine Doppeldeutigkeit zu finden glaubt. Aufgrund der großen Entfernung waren die zwölf gestarteten TNW-Paare bereits am Freitag angereist. Trotz Ferienbeginn hielt sich der vorhergesagte Stau in Grenzen oder war nicht vorhanden. Die meisten Autofahrer waren sich einig, so einen Stau hätten wir gerne immer. Von der letztjährigen TNW-Troika Büscher/Böhm/de Koster mussten Christian Böhm/Elisabeth Striegan-Böhm verletzungsbedingt zu Hause bleiben. Die verbliebene Doppelspitze nächtigte im „Hexenhäuschen“ Hänsel und Gretel. Dort schwirren allerlei Hexen durch das Häuschen und brachten so manchen Herren doch in die Versuchung einen etwaigen Partnerwechsel in Erwägung zu ziehen. Zum Glück starteten alle Herren am nächsten morgen mit ihren im Startbuch ausgewiesenen Partnerinnen. Leider gab es bei der Quantität des Feldes einen Einbruch von fast 40%. Die Qualität ist hingegen wie in den Vorjahren durch junge Neuzugänge gestiegen.

Erfreulich war, dass von den zwölf gestarteten TNW-Paaren elf die Runde der letzten 48 erreichten. Die sympathischen Dortmunder Wolfgang Dieter und Angelika Schmitt tanzten sich wiederholt mit einem geteilten 38. Platz in die vordere Hälfte des Feldes. Den 30. Platz teilten sich die Düsseldorfer Wolfgang und Gisela Nehaus, die sich gegenüber ihrer letzten DP-Teilnahme steigern konnten, mit Horst Balouschek/Hannelore Moog, welche einen Riesensatz nach vorne machten und sich um 19 Plätze verbesserten.

Ebenfalls auf einem geteilten Platz landeten die eleganten Düsseldorfer Rudolf und Gudrun

Pekel und die spritzigen Bergheimer Detlef und Irene Jopp. Sie teilten aber nicht nur das Leid, mit dem 25. Platz um drei Kreuze die 24er Runde verpasst zu haben, sondern auch die Freude über die enorme Platzverbesserung, von Rang 49 (Pekel) und von Rang 44 (Jopp), gegenüber dem Vorjahr.

Die Hälfte aller TNW-Paare zogen in das Viertelfinale ein, darunter auch die frisch gebackenen LM-Finalisten Wilfried und Heidi Rosengart, die den geteilten 19. Platz erreichten. Bei ihrer ersten Teilnahme am Deutschlandpokal Senioren III war ihnen das Glück hold und sie



**TNW-Paare mit Super-Teamgeist: Es wurde noch bis 2 Uhr nachts gemeinsam gefeiert; Foto: D. Stockhausen**

ergatterten die drei Kreuze mehr, die den Paaren Pekel und Jopp für die 24er Runde fehlten. Einen fantastischen Erfolg konnten Franz Josef und Lioba Kirchhoff für sich verbuchen. Sie wurden mit Platz 18 fünftbestes TNW-Paar, einen Platz besser als auf der LM, womit sie 18 Paare mehr hinter sich lassen konnten als 2009. Ein Paar mit hervorragenden Anlagen auch für das Semifinale.

Die traurigsten Mitstreiter der TNW-Delegation waren Bernhard Serres/Beate Hähner (Platz 14) sowie Heinrich und Monika Schmitz (Platz 13). Beide Paare konnten ihre Semifinalteilnahme des Vorjahres nicht wiederholen und schrammten haarscharf am Halbfinale vorbei. So ruhte

die ganze Hoffnung der TNW-Delegation auf den einzigen verbliebenen Paaren Büscher und de Koster. Wie dicht die Leistungen der Semifinal-Paare war, zeigt die Kreuzchenvergabe zum Finale mehr als deutlich. Zwischen dem elften und sechsten Platz lagen nur vier Kreuze.

Mit enormem Abstand zum Sechstplatzierten zogen Günter und Jutta de Koster unter großem Beifall in das starke Finale ein. Sie wussten, dass sie für den Einzug in die Endrunde ihre maximale Leistung zeigen mussten und das taten sie auch. Sie verteidigten nicht nur ihren hervorragenden fünften Platz, sondern erhielten in drei Tänzen sogar drei Mal den vierten Platz.

Die Titelverteidiger Hans-Arnold und Heidi Büscher zogen mit einer lupenreinen Bilanz in die Endrunde ein. In allen Runden erhielten sie die maximale Kreuzchenzahl von dem siebenköpfigen Wertungsgericht. Mit Höchstspannung wurde die erste offene Wertung erwartet. Der Lang-

same Walzer ging äußerst knapp mit vier zu drei Einsen an die Vizemeister des Vorjahres aus Niedersachsen. Alle vier Nord-Wertungsrichtern aus Hamburg, Bremen, Norderstedt und Berlin zogen das Ehepaar Büscher auf den zweiten Platz. Die restlichen drei Wertungsrichter sahen sie auf dem ersten Platz. Wer aber glaubt, dass die beiden danach niedergeschlagen von dannen zogen, kennt die Rheinländer schlecht.

Mit Günters Klampfe bewaffnet wurde bis weit nach Mitternacht im Clubheim des Blau-Silber Neumarkt gefeiert und gesungen. Nur bei der Ode an Wuppertal: „O du schönes Wuppertal“ musste sich der Chor gewisse Textunsicherheiten eingestehen.

HEIKO KLEIBRINK



## DM Jazz- und Modern Dance

Relegations-Fieber  
für die TNW-Teams

Die Deutsche Meisterschaft im Jazz- und Modern Dance fand bereits zum 21. Mal statt, diesmal zu Gast bei uns im TNW. Die nicht mehr aus dem Tanzsport wegzudenkende Veranstaltung bildet den Höhepunkt für die 14 Mannschaften, die sich im Laufe der Saison in den Bundesligen für die Teilnahme qualifizieren. Der Veranstalter, das casino blau-gelb essen, ließ es an nichts mangeln, um der Bedeutung der Meisterschaft gerecht zu werden. Geschenke für jeden Tänzer, Showblocks, Catering und die motiviert durch das Programm führende Turnierleiterin Claudia Laser-Hartel rundeten den Tag ab. Für die zwei Teams aus dem TNW ging es um die Relegation zur 1. Bundesliga. Als zweitplatzierte Mannschaft der 2. Bundesliga Nord-Ost/West winkte der Düsseldorfer Boston-Jazzdance Company der Aufstieg. Der Abstieg hingegen drohte dem Team Madley aus Dinslaken, das in der 1. Bundesliga Platz sieben erreicht hatte.

Rassige Rhythmen und sanfte  
Saitenklänge

Madley ging mit großen Jubelrufen als zweite Mannschaft in der Vorrunde an den Start. Die Tänzerinnen spielten gekonnt mit Geschwindigkeitswechseln und vertanzten die Gänsehaut hervorrufende Percussion-Musik sehr rhythmisch mit einer pulsierenden Choreogra-

„Madley“ TSV Kastell Dinslaken



„Boston-Jazzdance Company“ Boston-Club Düsseldorf

phie. Totaler Stillstand der ganzen Formation inmitten der Choreographie zeugte von einer austrainierten Leistung. Schnelle Hebungen, viele Sprünge passend zu den bassbesetzten Passagen und ein Ende mit „Knall“ ließen es keinem Zuschauer langweilig werden. Die Formation brachte einen kraft- wie temperamentvollen Auftritt auf die Fläche. Dennoch reichte die Leistung nur für den geteilten zwölften Platz, damit nicht für den Einzug in die Zwischenrunde.

Die Boston-Jazzdance Company brachte zu etwas ruhigeren Klängen diverser Saiteninstrumente eine klassischere Choreographie auf die Tanzfläche. Schon zur Vorstellung der Formationen trat die Company als eine der wenigen Mannschaften einheitlich auf und präsentierte sich von Anfang bis Ende der Meisterschaft sehr professionell. Auf der Fläche vertanzten die Tänzerinnen ihr Thema „Erinnerung“ mit sehr kontrollierten

und eleganten Bewegungen. Viele Drehungen, Hebungen und paarweise Interaktion zeichneten die Choreographie aus. Sehnsucht und Melancholie spiegelten sich in Musik, Bewegungen und Mimik wider und schufen ein in sich stimmiges Bild. Für ihre Leistung bekamen sie ein Kreuz mehr als Madley und erreichten den geteilten zehnten Platz und somit den Anschluss an die Zwischenrunde.

Der TNW verabschiedet sich aus der  
1. Bundesliga

Beide Teams starten in der kommenden Saison in der 2. Bundesliga Nord-Ost/West. Es verspricht eine starke Saison für den TNW in der 2. Liga zu werden. Mit zwei Teams an der Spitze, die sich die Teilnahme an der DM 2011 als klares Ziel gesetzt haben.

An der Spitze des Startfeldes gab es einen interessanten Ausgang. Sieger und damit Deutscher Meister wurde die Tanzgruppe J.E.T. aus Goslar. Sie eroberten den Titel „Deutscher Meister“ nach einem Jahr als Vizemeister wieder zurück. Zusätzlich zur technisch hervorragenden Leistung punkteten sie mit viel Energie und Ausdruck. Ihr Ehrgeiz war nicht zu stoppen und sie überholten die Meister des letzten Jahres, autres choses aus Saarlouis, um eine Wertung. Diese tanzten auf den zweiten Platz.

LAURA BECHTOLD

## Ergebnis

- 1 Tanzgruppe J.E.T.  
TG J.E.T im MTV Goslar
- 2 autres choses  
TSC Blau-Gold  
Saarlouis
- 3 Fearless  
TSA d. VfL Wolfsburg
- 4 Colony of Dance  
Markgräfler TSC  
Müllheim
- 5 Movable  
TSC Baden-Baden
- 6 Imagination  
TSA d. TC Schöningen
- 
- 10 Boston-Jazzdance  
Company  
Boston-Club  
Düsseldorf
- 12 Madley  
TSV Kastell Dinslaken

## WR

- Ulrike Bertges  
TTC Harburg im HTB
- Margit Derra  
TSA d. SKV Mörfelden
- Frank Bug  
1.TSC Mutterstadt
- Beate Klever  
TSA d. TuS Hilden
- Ulrike Meyer  
TSV Butterfly  
Gera-Langenberg
- Christine Scherl  
TC Weiß-Blau Celle
- Inge Schön  
1. TC Ludwigsburg

Fotos:  
René Schölzel

Fünfter Platz für  
*2Fast4ULittle*



## DM Formationen Rock'n'Roll und Boogie Woogie

# TNW erfolgreich:

*Sieben Teams, ein Deutscher Meister, drei Vizemeister*

Sechs Deutsche Meistertitel waren neu zu vergeben bei den Formationen im Rock'n'Roll und Boogie Woogie. Insgesamt waren 49 Mannschaften aus ganz Deutschland, davon sieben aus NRW, mit ihren Bussen und Fans nach Xanten gereist. Unter tosendem Applaus zogen vor den Finalrunden sämtliche qualifizierten Formationen mit Schildern ihrer Heimatstädte ein und füllten die Tanzfläche bis zur letzten Lücke. Sechs TNW-Mannschaften erreichten ihr Finale.

Bereits in den Vorrunden kam es zu zwischenzeitlichen Stromausfällen bei der Flächenbeleuchtung. Das hinderte den Veranstalter jedoch nicht, die Darbietungen der Formationen weiter durchzuführen. Es wurde eben unbeleuch-

ersten drei Finalrunden erfolgten die zugehörigen Siegerehrungen, bei denen die Wertungsrichter mittels Anzeige ihrer Wertungstafeln die Wertungen kundgaben. Dies geschah in folgender Reihenfolge: Nach dem Einzug der Endrundenformationen wurden zuerst die Wertungen für den letzten Platz aufgerufen. Danach wurde mitgeteilt, um welche Mannschaft es sich hierbei handelt. So wurde weiter verfahren, bis der erste Platz aufgerufen wurde. In den sechs Meisterschaften erreichten von den insgesamt sieben gestarteten NRW-Formationen sechs die Finalrunden. Davon gewannen drei Teams den Vizemeistertitel und ein Team wurde Deutscher Meister.

manchmal extreme Größenunterschied nicht störte, konnte in pink und lila gekleidet mit erfrischendem und wirklich schnellem Tanzen den fünften Platz für sich verbuchen. Ihre Vereinskollegen *2Fast4U2* erreichten ganz in lila gekleidet einen hervorragenden Vizemeistertitel. Deutsche Meister in dieser Klasse wurden *Wild Sixteen* – Die wilden 16 aus Anzing. Cool im Auftreten und powervolles Tanzen zeichnen diese Mannschaft aus. Im ersten Teil ihres Programms, welches mit Illuminati begann, vollbrachten die Damen einen kaum zu erkennenden „Kleiderwechsel“ während des Tanzens und hatten nach einem silbergrauen Outfit nun rote Kleider an.

Vizemeister Boogie  
Woogie Formation:  
die *BackBeat Boogies*



*Quibbles-Xanten*  
wurden Vizemeister  
in der Rock'n'Roll  
Quartettklasse

Fotos:  
Thomas Prillwitz

tet getanzt. Zum Anfang der Finalrunden gingen erneut die Lichter aus. Danach allerdings leuchteten die Strahler mit den Tänzern um die Wette. Mit jedem Wechsel der Mannschaft auf der Fläche wechselten auch die mitgereisten Fans auf den Matten, welche am Flächenrand ausgelegt waren. Nach der Ausrichtung der

## RR Freedance Formation Jugend

**Der verlorene Schuh**

Aufgrund von hohem Mädchenüberschuss wurde vor fünf Jahren beschlossen, auch Mädchen-Mädchen-Konstellationen zuzulassen. Somit war die Freedance-Klasse geboren. Garantiert nicht weniger attraktiv für den Zuschauer als die klassische Tänzerkonstellation. Sieben von 15 gestarteten Formationen erreichten die Finalrunde. Die *Wild Chicks* vom Quibbles-Xanten-TSG Niederrhein schieden vorher aus. Musikalisch waren die Choreographien breit gefächert, von bekannter RnR-Musik über Michael Jackson bis zu aktuellen Musikbeiträgen. Den dritten Platz ertanzten sich *YOUNG SENSATION* aus Garching. Die weiß angezogenen Ecktown-Kids aus Eckernförde wurden Zweite. Das allseits hohe Tempo mit schnellen Schrittfolgen konnte überzeugen. Deutsche Meister wurden die *Rocking Angels* aus Flensburg mit hervorragendem Formationstanzen. Gleich zu Beginn der Choreographie verlor eine Tänzerin ihren Schuh, der exakt mitten auf der Tanzfläche landete. Dies hinderte sie jedoch zu keiner Zeit, das Programm professionell zu Ende zu tanzen.

## RR Formation Jugend

**Fliegender Kleiderwechsel**

„We will rock you“ klang es aus dem Lautsprecher. So ertanzten sich die *Dancing Balloos* aus Eggenfelden den dritten Platz. Zwei Teams aus NRW waren in diesem Finale mit am Start, beide aus Iserlohn. *2Fast4ULittle* mit kleinen und großen Tänzern im Team, wobei der

## BW Formation Masterklasse

Beim Wechsel zu den Boogie-Woogie-Formationen kam es einem vor, als ob plötzlich die Handbremse angezogen wurde. So groß ist der Unterschied zwischen dieser Stilrichtung zum Rock'n'Roll. Ebenso waren in dieser Startklasse ältere Tänzer als in den vorhergehenden Turnieren vertreten. Gleich zwei TNW-Teams waren in der Finalrunde, die *Börning Boogies* vom ausrichtenden Verein Quibbles-Xanten und die *BackBeat Boogies* aus Solingen. In ihrem ersten Turnier erreichten die *Börning Boogies* den fünften Platz. Die *BackBeat Boogies*, die in rötlichem Hawaiiem und weißen Hosen antraten, ertanzten sich den Vizemeistertitel hinter den *Boogie Magic's* aus Hohenbrunn. Tänzerisch sauber und verdient Deutsche Meister störten bei diesem Team lediglich die aufgesetzten und damit unnatürlich wirkenden Gesichtsausdrücke der Tänzer.

## RR Formation Quartettklasse

Da es des öfteren vorkam, dass Vereine nicht genügend Paare für eine Formation zusammenbekamen, wurde seinerzeit die Quartettklasse geschaffen. In der Vergangenheit wurden hier auch Weltmeisterschaften ausgetragen. Allerdings wurde diese Klasse international mittlerweile wieder abgeschafft. In Deutschland blieb sie erhalten. Dritte wurden *Baltic Reloaded* aus Flensburg. Unter tosendem Applaus und Anfeuerungen der Zuschauer wurden die Lokalmatadore *Quibbles-Xanten* Vizemeister. Die Choreographie mit vielen Rock'n'Roll-Elementen



wurde sauber und erfrischend getanzt. Mit viel Akrobatik und hohen Würfeln wurden das sehr synchron tanzende Team *Nordisch* auf „Sweet Dreams...“ verdient Deutscher Meister.

## RR Freedance Formation

Mit viel Gold an der Kleidung und powervoll vorgetragenem Programm wurde das Ecktown-Team aus Eckerförde Dritter. Exakt zur Musik passend und schnell getanzt, wirkte es zeitweise, dass mehr als acht Paare tanzten. Mit sexy Outfit und gepaart mit guter Choreographie, die überzeugend vertanzte wurde, wurde Out of Control aus Flensburg Vizemeister. Heraus stachen klar erkennbare Linien und Bilder, welche wie mit dem Lineal gezogen, aussahen. Das einzige NRW-Team in dieser Startklasse 2male4U+X aus Iserlohn wurde verdient Deutscher Meister. Die drei Damen und fünf Herren traten gegen sonst reine Damenteam an und setzten sich durch ihr Tanzen und starken Ausdruck durch. Vor lauter Freude bot dieses

Team beim Siegetanz dann eine ausgelassene Show. Die während des regulären Programms noch korrekt gebundene weiße Krawatte landete nun am Kopf und die Tanzhosen der Männer wurden nicht mehr benötigt.

## RR Formation Masterklasse

Das Highlight der Veranstaltung war die Masterklasse. Die Mannschaften schenken sich nichts und kämpfen um den Titel. Leider trat in diesem Wettbewerb keine NRW-Mannschaft an. Dennoch war es spannend bis zum Schluss. Kraftvoll im Ausdruck und sportlich getanzt wurden Master Wormels aus Worms Dritte. Der direkte Kampf um den DM-Titel wurde zwischen den Meisterjägern aus Flensburg und dem Rock'n'Roll Dreamteam aus Anzing ausgetragen. Die Meisterjäger begannen gleich mit synchronen hohen Flugelementen und setzten dies mit viel gelungener Akrobatik fort. Mit dem errungenen Vizemeistertitel müssen sie den neuen Deutschen Meister aus Anzing

nun weiter jagen. Diese boten eine rundum abgestimmte Choreographie. Als Cowboys mit Cowboyhut und der Trainer mit Lasso wurde das Thema perfekt mit wechselnden Bildern und einer Vielzahl an Akrobatikelementen und sehr hohen Würfeln umgesetzt. Damit qualifizierten sich die Anzinger gleichzeitig für die Weltmeisterschaft in ihrer Heimatstadt.

MICHAEL NOICHL

## BREITENSORTPASS

Der DTV-Sportwart gibt bekannt, dass auch nach dem 01.01.2011 KEINE Passbilder im Breitensportpass (Startkarte für Breitensportler) erforderlich sind. Breitensportpässe sind vom Verein formlos beim TNW-Breitensportwart zu beantragen.

Folgende Angaben sind erforderlich:

- Vollständiger Vereinsname
- Name, Vorname, Geb.-Datum des Herrn
- Name, Vorname, Geb.-Datum der Dame
- Standard oder Latein oder beides

HORST WESTERMANN

## AUSSCHREIBUNG

### 4. JMD Breitensport-Formations-Wettbewerb um den Pokal des TNW 2011 (in vier Alterskategorien über drei Wettbewerbe)

Hiermit werden die TNW-Vereine aufgefordert, sich jeweils für die Ausrichtung eines der drei JMD-Breitensport-Formations-Wettbewerbe um den TNW-Pokal 2011 zu bewerben.

Der Wettbewerb wird in **vier Alterskategorien** durchgeführt:

- Kat. I: 6 - 9 Jahre
- Kat. II: 9 - 12 Jahre
- Kat. III: 12 - 15 Jahre
- Kat. VI: ab 15 Jahre

In der Kategorie I ist die Formation auf 6 bis 20, in der Kategorie II, III und IV auf 6 bis 16 Tänzer/innen beschränkt; entsprechende Umkleidemöglichkeiten sind in der Bewerbung nachzuweisen. Maximal werden insgesamt 25 Formationen über alle Kategorien zugelassen. Alle vier Altersgruppen sind jeweils in einer Veranstaltung am Sonntag auszurichten.

Beginn ist um 12:00 Uhr – (vorher ist eine Stellprobenzeit von sieben Minuten jeder Formation zu ermöglichen – für Kategorie I ist die Stellprobe Pflicht). Die Tanzfläche hat mind. 15 x 18 m zu betragen; für ca 300 - 400 Zuschauer sind Tribünenplätze vorzusehen. Eine Bewirtung ist wünschenswert. Der Eintritt ist auf max. 5 Euro begrenzt. Die Turnierleitung und das Wertungsteam (drei WR mit gültiger Lizenz) werden vom TNW eingesetzt.

### Termine

1. Wettbewerb: Sonntag, 16. Oktober 2011 (Herbstferien 22.10. - 06.11.)
2. Wettbewerb: Sonntag, 27. November 2011
3. Wettbewerb: Sonntag, 11. Dezember 2011 (TNW-Pokalvergabe)

Die Bewerbungen sind an die Geschäftsstelle des TNW per Fax, Mail oder Brief zu richten.

**Letzter Bewerbungstermin:** 11. März 2011

HORST WESTERMANN

## Lizenzierungslehrgänge

### Tanzen mit Kindern und Jugendlichen

2011 wird es im TNW zwei Möglichkeiten geben eine Lizenz als Lehrkraft mit dem Schwerpunkt „Tanzen mit Kindern und Jugendlichen“ (TMK) zu erwerben.

#### 1. Trainer C Breitensport – Profil „TMK“ als Lizenz des DOSB

Interessenten müssen eine erfolgreiche Teilnahme an einem überfachlichen Grundlehrgang mit 45 Lerneinheiten nachweisen. Trainerassistenten (früher „Sportassistenten“) mit komplettem überfachlichen Grundlehrgang (45 LE) und erfolgreicher Prüfung bekommen diesen Lehrgangsteil voll anerkannt. Für die fachliche Ausbildung muss der Aufbaulehrgang der Ausbildung zum Trainer C Breitensport mit 60 LE absolviert werden. Lehrinhalt sind mit jeweils 20 LE Standardtänze der D-Klasse (LW, TG, QU), Lateintänze der D-Klasse (CC, RB, JV) und Freizeittänze. Die abschließende Prüfung bezieht sich nur auf diese 60 LE des Aufbaulehrgangs. Das Profil „TMK“ erhält man durch Teilnahme an 40 fachlichen LE mit diesem Schwerpunkt.

#### 2. Trainerassistenten mit Profil „TMK“ (DTV-Lizenz)

Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an einem überfachlichen Grundlehrgang mit 45 LE und bestandener Prüfung. Anschließend müssen 40 fachliche Lerneinheiten zum Profil absolviert werden. Teilnehmer erhalten dann die Lizenzbescheinigung „Trainerassistent“ mit dem Profil ausgehändigt. Die Lizenz ist für zwei Jahre gültig und kann um jeweils zwei Jahre verlängert werden nach Besuch entsprechender Fortbildungslehrgänge. Um Terminüberschneidungen mit den Teilnehmern der Ausbildung „Trainer C Breitensport – Profil Standard und Lateintänze“ zu vermeiden, findet der fachliche Ausbildungsteil für das Profil „TMK“ nach Abschluss der TR C BrSp-Ausbildung im September/Oktober 2011 statt und nicht – wie ursprünglich im Lehrgangsplan mitgeteilt – im Mai und Juni 2011.

Interessenten sollten sich möglichst umgehend bei der Geschäftsstelle des TNW melden mit der Angabe, ob eine Trainerassistenten- oder eine Trainerausbildung mit diesem Profil gewünscht wird.

HEIDRUN DOBELEIT

## Hinweis für die Trainer C in der Ausbildung 2011:

1. Hilfe Kurse finden statt in Dortmund am 04./05.12.2010 und am 05./06.02.2011



## Auszeichnung mit der TNW-Ehrendadel

**TNW-Silber**  
Willi Wendorf  
casino blau-gelb essen

## Lehrgänge im TNW

Datum	Zeit	Weitere Angaben
05.12.10	10:00 - 15:00	<b>Sportförderlehrgang Standard</b> f. BSW-/D-/C-Klasse (LG. 34/10) 45149 Essen, Fulerumer Str. 223, casino blau-gelb essen Referent: Sven Traut Kosten: 20 Euro pro Person
11.12.10 bis 30.01.11	jeweils 10:00 bis 17:30	<b>Überfachlicher Grundlehrgang für Trainer C</b> und Trainerassistenten (LG. 06/10) 51373 Leverkusen, Dhünnstr. 12, TSG Leverkusen Ausbilder: Carola Reuschenbach-Kreutz, Dieter Taudien Kosten: 135 Euro (inkl. Prüfungsgebühr)
Der Lehrgang ist Voraussetzung für die fachlichen Ausbildungsgänge für Lehrkräfte 2011!		
22.01.11 23.01.11	10:00 - 19:30 10:00 - 16:00	<b>Kombi Latein</b> für WR C/A/S, TR C/B Latein, TR CBrSp und Aktive ab B-Kl. (LG. 01/11) 40235 Düsseldorf, Altenbergstr. 101, TD TSC D'dorf Rot-Weiß Referenten u.a.: G. Hearn mit P. Matschulat-Horn, R. und U. Albanese, Florencio und Andrea Garcia Lopez, Win Silvester (üf) Kosten: Tänzer: 46 Euro mit Lizenzerhalt: 52 Euro (TSTV-Mitgl. des TNW ein Mal im Jahr: 26 Euro)
13.02.11	10:00 - 15:00	<b>Sportförderlehrgang West Coast Swing</b> für Lehrkräfte und Paare (LG. 3/11) 45661 Recklinghausen, Karlstr. 75, VTG G-G Recklinghausen Referent: Dirk Mettler Kosten: 20 Euro pro Person

Anmeldung: TNW-Geschäftsstelle, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel.: (0203) 73 81 649, geschaeftsstelle@tnw.de  
Achten Sie im Internet auf aktuelle Hinweise: www.tnw.de/Lehrgaenge

## tanz Impressum mit uns

### Herausgeber:

Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V., Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg, Tel. (0203) 73 81-669 und -670, Fax (0203) 73 81-668, Internet-Homepage: www.tnw.de, E-Mail: geschaeftsstelle@tnw.de

### Pressesprecher TNW:

Norbert Jung, Bleibergstraße 25, 42579 Heiligenhaus, Tel. (02056) 38 78, Fax (02056) 59 44 84, Mobil (0172) 71 10 432, E-Mail: norbert.jung@tnw.de

### Gebietsredakteur West:

Michael Noichl, Goerdstr. 28, 52249 Eschweiler, Tel. (0151) 17 43 33 11, E-Mail: michael.noichl@tnw.de

### Stellv. Gebietsredakteurin:

Simone Ascher, Hürther Bogen 24, 50354 Hürth, Tel. (02233) 71 50 47, E-Mail: simone.ascher@tnw.de

### Pressesprecher Bezirke:

Mittelrhein – Beatrice Bowe-Stodollik, Schnorrenbergstr. 18b, 53229 Bonn, Tel. (0228) 479 68 78, Mobil (0170) 315 26 67, E-Mail: beatrice.bowe@tnw.de

Niederrhein – Volker Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49, Mobil (0173) 414 03 16, E-Mail: volker.hey@tnw.de

Westfalen – Renate Spantig, Kamergstr. 5, 44319 Dortmund, Tel. und Fax (0231) 27 88 51, Mobil (0172) 234 52 19, E-Mail: renate.spantig@tnw.de

### TNW Online:

Frank Abitz, Gustorfer Weg 9, 50767 Köln, Tel. (0221) 94 65 82 77, Mobil (0171) 71 74 75 0, E-Mail: frank.abitz@tnw.de

### Tanzsportjugend:

Eva Maria Sangmeister, Willy-Brandt-Str. 12, 48429 Rheine, Tel. (05971) 800 82 28, Mobil (0176) 20 51 60 84, E-Mail: eva.sangmeister@tnw.de

### Redakteure:

Laura Bechtold, Kirchstr. 6, 46539 Dinslaken, Tel. (02064) 82 63 49, Mobil (0177) 252 33 21, E-Mail: laura.bechtold@tnw.de

Patrick Helling, Friesenstraße 1, 47445 Moers, Mobil (0173) 654 04 34, E-Mail: patrick.helling@tnw.de

Sabine Hey, Hasselbeckstr. 37, 40625 Düsseldorf, Tel. (0211) 602 53 48, Fax (0211) 602 53 49

Mareike Kischkel, Harpener Weg 1, 44629 Herne, Tel. (02323) 246 79, Mobil (0173) 293 61 58, E-Mail: mareike.kischkel@tnw.de

Heiko Kleibrink, Seelsheider Weg 8, 51069 Köln, Mobil (0163) 269 62 66, E-Mail: heiko.kleibrink@tnw.de

Niels Menge, Brüsseler Platz 2, 50672 Köln, Mobil (0172) 890 85 77, E-Mail: niels.menge@tnw.de

Alexandra Lueg, Simepelder Str. 2, 52074 Aachen, Tel. (0241) 911 311, E-Mail: alexandra.lueg@tnw.de

Wolfgang Römer, Mozartweg 11, 33334 Gütersloh, Tel. und Fax (05241) 249 08, Mobil (0172) 523 77 09, E-Mail: wolfgang.roemer@tnw.de

Michael Steinborn, Werderstr. 24, 50672 Köln, Tel. (0221) 534 19 15, E-Mail: michael.steinborn@tnw.de

### Fotografen:

Georg Fleischer, Clemens-Bertram-Straße 10a, 58285 Gevelsberg, Tel. (02332) 55 48 50, Mobil (0178) 245 12 44, E-Mail: georg.fleischer@tnw.de

Volker Hey, s. links

Werner Noack, Am Straßenbahndepot 2, 45894 Gelsenkirchen, Tel. (0209) 944 24 87, E-Mail: werner.noack@tnw.de

Thomas Prillwitz, Stöckmannstr. 116, 46045 Oberhausen, Tel. (0208) 29 01 00, Mobil (0163) 633 04 46, E-Mail: thomas.prillwitz@tnw.de

Eva Maria Sangmeister, siehe links

**Herstellung:** siehe Impressum Tanzspiegel

### Es lebe der Dialog!

### Redaktion TMU

Michael Noichl  
Goerdstr. 28  
52249 Eschweiler

E-Mail: tmu@tnw.de

http://www.tnw.de/tmu

Leserbriefe und  
Kommentare spiegeln  
nicht zwingend  
die Meinung der  
Redaktion wider.

Tanz mit uns  
behält sich das Recht  
auf Kürzungen vor.